

Konzern Europa

Wunsch und Wirklichkeit

Mit einem Beitrag von Edward Heath

Ehrenwirth

Inhalt

Vorwort	7
1 Eröffnungsbilanz	11
England verläßt die Inselposition 13 • Die erweiterte Europäische Gemeinschaft 1 \$ • Zwingende Gründe für eine Kooperation 17 • Wirtschaftsraum mit guten Aussichten 19 • Zensuren aus Ost und West 22 • Objekt und nicht Akteur 2\$ • Von der EFTA nur noch Reste 27 • Kompromisse als Marksteine 29 • Das europäische Programm liegt fest 30	
2 Die Idee	32
Pläne aus Frankreich 33 • Die Schwärmereien des Abbe 35 • Bluntschlis europäischer Staaten verein 37 • Gegründet auf Recht und Realitäten 39 • Strenge Maßstäbe für europäische Politiker 42 • Europa: Gestern Schlachtfeld, morgen Staatenbund 46 • Graf Coudenhove-Kalergis Paneuropa 48 • Die Bemühungen von Aristide Briand 50 • Eine Chance wird vertan 52	
3 Ansätze aus dem Chaos	55
Pläne aus dem Widerstand 57 • Churchill sorgt für eine Sensation 59 • Amerikas helfende Hand 62 • Europa-Kongreß in Den Haag 65 • Brüsseler Pakt und Westeuropäische Union 6j • Europarat zwischen Programm und Realität 69 • Eine Chance für Deutschland 72	
4 Hoffnung und Rückschlag	74
Robert Schumans Erklärung 76 • Die Montanunion als praktischer Anfang 78 • Offene Türen in Bonn 80 • Ein gemeinsamer Markt für Kohle und Stahl 82 • Ausgangsbasis für weitere Schritte 84 • Um eine gemeinsame europäische Verteidigung 86 • Hin und Her um den EVG-Vertrag 88 • Politische Erwartungen 90 • In Bonn heiß umstritten 92 • »Schwarzer Tag für Europa« 94	
5 Der Weg nach Rom	96
Zaghafte Anstöße 98 • Vorschläge aus Messina 99 • Weichenstellung in Richtung EWG 102 • Die Wirtschaftsgemeinschaft als Kern 104 • Zollunion und die Folgen 106 • Freizügigkeit	

als Prinzip 108 • Detailliert wie nie zuvor in • Angleichung in allen Bereichen 112 • Bessere Lebensbedingungen für die Europäer 115 • Verankert auch in Übersee 116 • Rücksicht auf die deutsche Lage 118 • Große Wirtschaftsräume notwendig 119

6 Beginn in Brüssel 121

Verordnungen, Richtlinien, Empfehlungen 123 • Gerichtshof für Europa 125 • Die Frage nach der Hauptstadt Europas 127 • Auseinandersetzung um Kompetenzen 129 • Maschinerie auf vollen Touren 131 • Grundlagen für die Erweiterung 134 • Gemeinschaft des Rechts 136 • Die finanzielle Basis 138 • Werbung für die Einigung 140

7 Beratung in Straßburg 142

Das Europäische Parlament 144 • Keine nationalen Blöcke 147 • Ringen um Befugnisse 149 • Geschehen ohne Kontrolle 153- Direktwahl der Abgeordneten als Ziel 156- Anlauf seit 1960 159 • Nationales Beharrungsvermögen 162 • Europas demokratisches Defizit 163

8 Euratom — eine europäische Mißlichkeit 167

Elan der Gründung ging verloren 169 • Um Geheimhaltung und Sicherheit 172 • Das Kontrollsystem funktioniert 176 • Kernindustrie gewinnt an Bedeutung 178 • Zusammenarbeit über Grenzen 181 • Gemeinsame Forschungsstelle als Sorgenkind 184 • Neue Organisationsformen gesucht 187

9 Die EFTA - eine Alternative, die keine war 190

OEEC als Ausgangsbasis 192 • Gründung in Stockholm 195 • Unterschiede zu Brüssel 197 • Nur lockere Bindungen 199 • Die EWG war stärker 202 • London macht den Anfang vom Ende 204 • Das Nein General de Gaulles 206 • 1972: der englische Beitritt 210 • Orientierung zur Gemeinschaft 212

10 Das Comecon - der wirtschaftliche Ostblock 214

Gründung aus aktuellem Anlaß 216 • Abhängigkeit von Moskau 219 • Der Rat als zentrales Organ 220 • Albanien schert aus 222 • Mehr Pläne als Tatsachen 225 • Pipeline für Erdöl und Macht 228 • Zwischenstart in Bukarest 231 • Ärger mit Währung und Preisen 232 • Kontakte nach Brüssel 236

11	Prüfstein Landwirtschaft	239
	Gegen die isolierte Sicht 241 • Organisationsformen für den Agrarmarkt 244 • Preisfragen ohne Ende 247 • Das Problem der Überschüsse 249 • Um eine gemeinsame Strukturpolitik 251 • Kein Weg zurück 255- Förderung durch die Gemeinschaft 258 • Der Mansholt-Plan 260 • Kritik und Gegenkritik 263 • Größere Betriebe notwendig 265 • Viele Fragen bleiben offen 267	
12	Europäische Praxis	270
	Sorge um den Wettbewerb 273 • Steuerharmonisierung als Ziel 275 • Diskriminierungen beseitigen 278 • Die Europäische Aktiengesellschaft 280 • Beispiel aus Frankreich 284 • Niederlassungsfreiheit noch nicht verwirklicht 286 • Information als Basis der Entscheidung 288	
13	Arbeitsplatz Europa	291
	Der sozialpolitische Akzent 293 • Europäischer Sozialfonds hilft 295 • Gemeinschaftliches Aktionsprogramm 298 • Plan für Vermögensbildung 299 • Das traurigste Kapitel? 301 • Mitbestimmung international 304 • Gemeinschaft mit menschlichem Gesicht 307 • Für gleichwertige Lebensbedingungen 309	
14	Die technische Lücke	311
	Computer als Beispiel 313 • Einfälle der Kommission 315 • Mobilität der Wissenschaftler fördern 317 • »Brain drain« in die USA 319 • Falscher Individualismus 322 • Zu wenig, obwohl der Aufwand steigt 323 • Negativbilanz bei Patenten 326 • Luft- und Raumfahrt: Europa schläft 328 • Kein Fall-out für die Alte Welt 330 • Die Zersplitterung überwinden 333	
15	Europa und die Dritte Welt	336
	Am Anfang: Das koloniale Erbe 338 • Brückenschlag nach Afrika 340 • Zusammenarbeit zwischen Kontinenten 342 • Der Europäische Entwicklungsfonds 345 • Von Jaunde nach Arusha 348 • Verbindungen zum Mittelmeerraum 351- Erste Drähte nach Südamerika 354 • Für eine gemeinschaftliche Entwicklungspolitik 355 • Von Vorteil für alle Seiten 357	
16	Partnerschaft über den Atlantik	360
	Verstimmung um Mais und Tabak 362 • Grundsätzlicher	

Akkord 364 • Konkurrenten auf dem Markt 360 • Der Handel floriert 368 • Amerikanische Klagen 371 • US-Investitionen in Europa 372 • Die Gegenbewegung fehlt 374 • Vergleiche mit Japan 377 • Psychologische Barrieren abbauen 379

17 Der Kurs ist abgesteckt

Alte Pflichten und neue Aufgaben 384 • Ansätze zu einer Wirtschafts- und Währungsunion 386 • Zwang zu gemeinschaftlichem Handeln 389 • Erweiterung als Chance und Gefahr 392 • Institutionelle Neuformierung 395 • Überwindung nationalstaatlichen Denkens 397 • Der Auftrag Europas 399

Anhang: Dokumente zur europäischen Einigung

»Der Traktat vom ewigen Frieden« 405 • »Über die revolutionäre Initiative in Europa« 408 • Victor Hugo: Die Vereinigten Staaten von Europa 410 • »Die Organisation des europäischen Staatenvereins« 411 • Erster Paneuropäischer Kongreß in Wien 419 • Briands Europa-Projekt 425 • Winston S. Churchill: Die Züricher Rede 426 • Das Hertensteiner Programm 429 • Der Brüsseler Pakt 430 • Gründung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe 433 - Aus dem Statut des Europarats 434 • Konrad Adenauer: Beitritt der Bundesrepublik zum Europarat 437 • Aus dem Monnet-Memorandum 440 • Die Erklärung Robert Schumans 442 • Die Gründung der Montanunion 444 • Beitritt der Bundesrepublik zur Westeuropäischen Union 447 • Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 448 • Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft 452 • Status des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe 454 • Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag 457 • De Gaulle: Absage an Großbritanniens EWG-Beitritt 462 • Charles de Gaulle: Da ich Franzose bin, bin ich Europäer 466 • Franz Josef Strauß: Entwurf für Europa 468 • Konrad Adenauer: Notwendigkeit zum Zusammenschluß Europas 471 • Die Konferenz von Den Haag 478 • Willy Brandt: Erweiterung, Beitrag zur Sicherung des Friedens 481 • Edward Heath zum EWG-Beitritt Großbritanniens 481

Bibliographie

Sach- und Personenregister